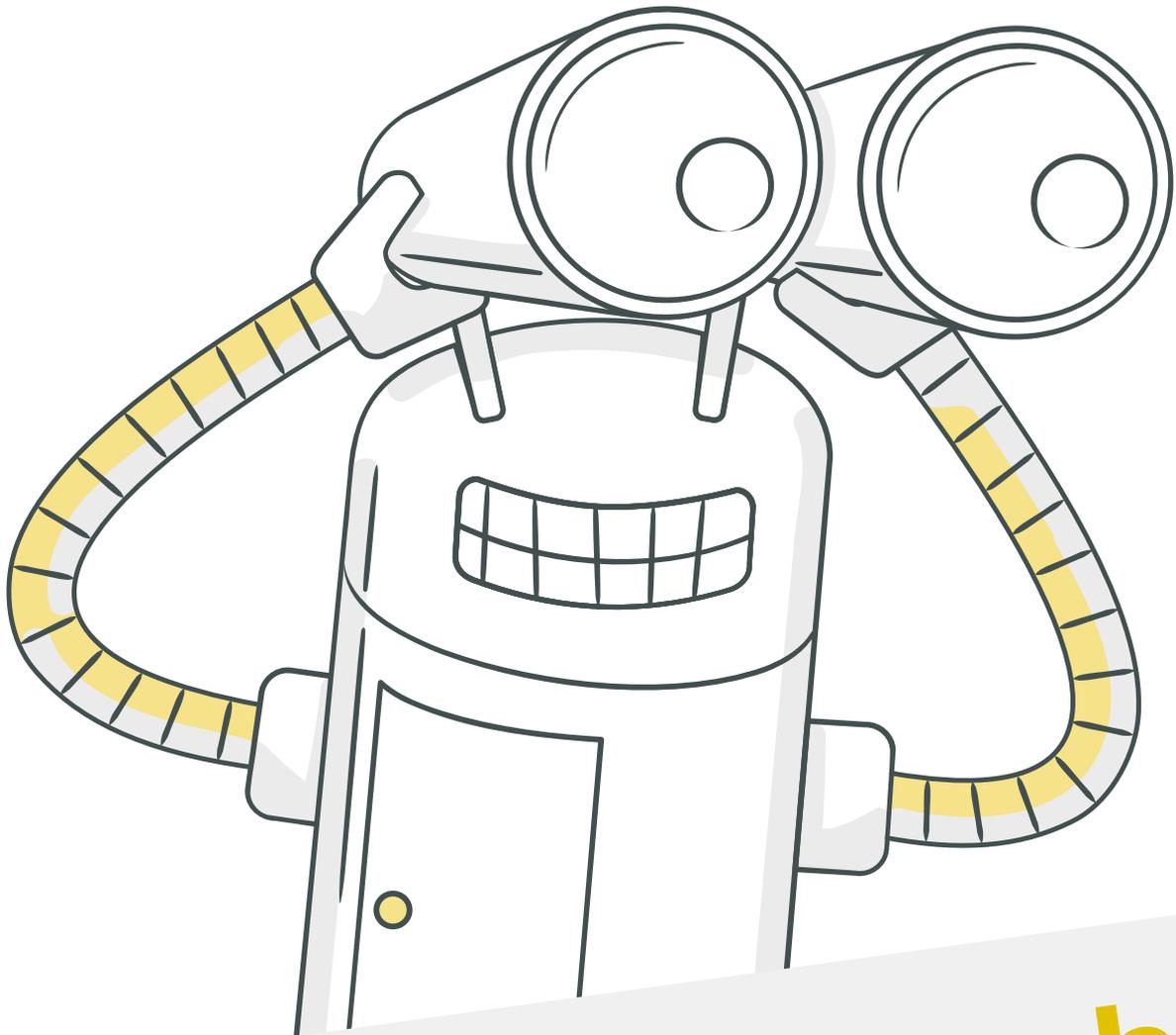


# Co-kreative Innovationsorte in Deutschland

Orte und Räume für die Entstehung  
von neuen Produkten, neuem Wissen  
und neuen Kontakten



**Einfachere Sprache**

# Co-kreative Innovationsorte in Deutschland

Orte und Räume für die Entstehung von  
neuen Produkten, neuem Wissen und  
neuen Kontakten

**matrix GmbH & Co. KG**

Rittergut Haus Morp  
Düsseldorfer Straße 16  
40699 Erkrath

[www.matrix-gruppe.de](http://www.matrix-gruppe.de)

Erkrath, 08/2023

## Vorwort

Die Welt verändert sich schnell. Das betrifft ganz viele Bereiche: Wirtschaft, Freizeit, Umwelt, Bildung und vieles mehr. Diese Bereiche nennen Fachleute „Ökosysteme“. Ein System beinhaltet viele verschiedene Personen und Organisationen.

Viele Menschen möchten diese Veränderungen verstehen. Einige Menschen möchten diese Veränderungen beeinflussen. Gemeinsam mit anderen Menschen kann das oft besser gelingen. Dazu organisieren sie sich in Gruppen. Zum Beispiel in sogenannten losen oder festen Netzwerken. Sie überlegen gemeinsam, wie sie selber gute Veränderungen bewirken können. Dort teilen sie ihr unterschiedliches Wissen.

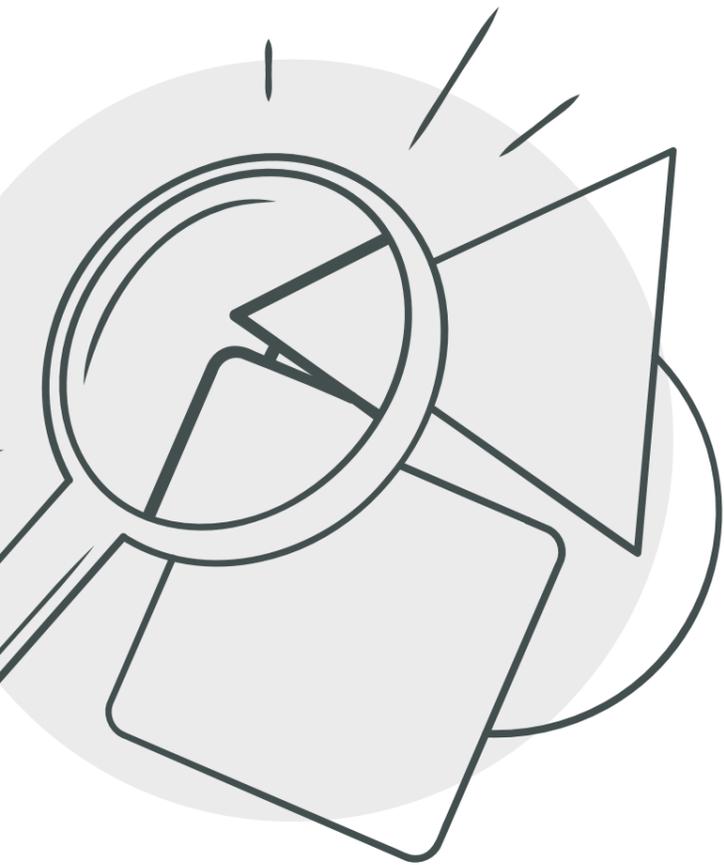
Eine große Hilfe sind dabei oft besondere Räume. Diese Räume nutzen Privatpersonen, Unternehmen und Städte. Sie sind so gestaltet, dass die Zusammenarbeit sinnvolle, neue Ergebnisse bringen kann. Diese Räume nennen Fachleute „Innovationsorte“.

Solche Orte haben wir in den vergangenen Monaten genauer untersucht. Dazu haben uns über 100

Menschen aus ihren Orten überall in Deutschland berichtet. Sie haben erzählt woran sie arbeiten und wie sie zusammenarbeiten. Auch haben sie erzählt, was ihnen gut gelingt und was nicht. Wir wollten wissen, wie gut diese Orte geeignet sind, um gemeinsam Neues zu erarbeiten. Neue Sachen, die die Welt besser machen.

Das war eine spannende Arbeit, bei der wir viel gelernt haben. Und dieses Wissen möchten wir natürlich mit Ihnen teilen. Deshalb haben wir diese Zusammenfassung in einfacher Sprache geschrieben. Und wir haben einen langen und ausführlichen Bericht geschrieben, in dem noch mehr Zahlen und Grafiken enthalten sind. Den langen Bericht können Sie kostenlos auf unserer Internetseite abrufen. Er ist nicht in einfacher Sprache geschrieben.

Nun beginnen wir mit unseren wichtigsten Ergebnissen und damit, was wir daraus gelernt haben. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und interessante Erkenntnisse für Ihre Arbeit!



## Suchen und fördern Sie die Vielfalt!

Es gibt viele unterschiedliche Innovationsorte in Deutschland.

Die einen sind mehr auf die Wirtschaft ausgerichtet. Sie helfen Menschen dabei, neue nützliche Unternehmen zu gründen. Und sie helfen bereits bestehenden Unternehmen dabei, sich zu verändern und besser zu werden. Andere Orte werden von Städten betrieben und

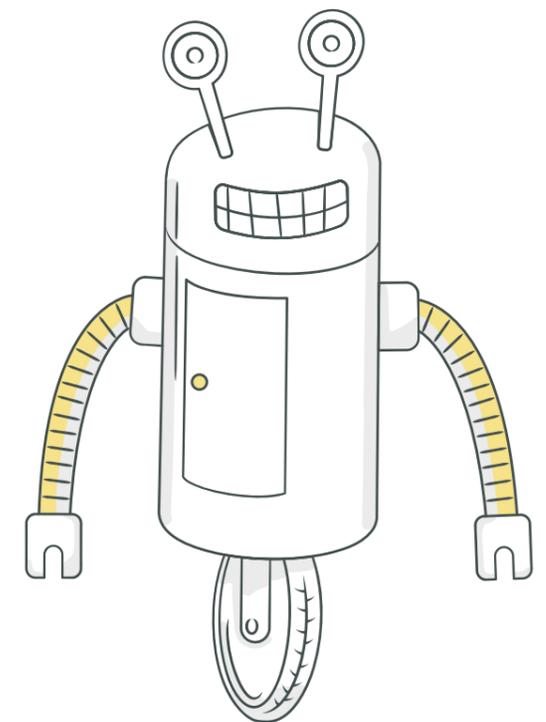
möchten beispielsweise Mobilität (wie bewegen sich die Menschen von A nach B) neu denken. Digitalisierung (wie können Computer, großen Datenmengen und Soziale Medien Menschen unterstützen) und nachhaltige Stadtentwicklung (wie verändern sich unsere Lebensräume, z.B. Städte und Stadtviertel) sind auch große Themen.

## Überfordern Sie sich nicht!

Natürlich ist es toll, wenn sich die Menschen in diesen Orten mit vielen Themen beschäftigen. Unsere Untersuchung zeigt aber auch, dass Sie nicht zu viele Themen auf einmal bearbeiten sollten. Dann können Sie Ihren Ort passender einrichten. So können Sie sich leichter konkrete Aufgaben und Projekte überlegen. Diese wichtigen Themen können im Laufe der Zeit ergänzt oder verändert werden. Das kann sogar sehr wichtig sein, damit Sie auf neue Herausforderungen in Ihrer Umgebung reagieren können.

Und Sie können viel schneller mit der gemeinsamen Arbeit anfangen. Denn die Einrichtung des Ortes ist schneller, wenn Sie genauer wissen, was Sie tun wollen.

Auch mit den Kosten und der Finanzierung ist es einfacher. Denn die Einrichtung für ein oder zwei Themen ist viel günstiger als für viele Themen. Und meistens finden sich dafür dann auch leichter Menschen oder Organisationen, die sich genau zu diesem Thema oder Projekt an der Finanzierung der Einrichtung beteiligen. Vielleicht machen sie sogar länger als Partner mit.





Fast allen Menschen an Innovationsorten ist es sehr wichtig, dass die Partner zufrieden mit der gemeinsamen Arbeit sind. Wichtig sind ihnen die Qualität der Zusammenarbeit. Auch ist ihnen wichtig, dass sich in den Bereichen etwas spürbar verbessert.

Tauschen Sie sich dazu mit den Menschen in anderen Innovationsorten aus, die bereits Erfahrungen gesammelt haben und Ihnen bestimmt gerne weiterhelfen. Schließlich lebt der Innovationsort davon, dass Wissen geteilt wird.

Ein Netzwerk auszubauen und Menschen an den Innovationsort zu binden, braucht viel Zeit.

## Gewinnen Sie Partner!

Mit Menschen, die mitmachen, ist es leichter gute neue Ideen zu entwickeln. Auch ist es mit ihnen leichter, diese umzusetzen. Deswegen verwenden Menschen in Innovationsorten viel Zeit darauf, dass andere Menschen mitmachen.

Wichtig ist, dass diese Mitmacher oder Partner an konkreten Projekten mitarbeiten. Die Innovationsorte brauchen aber auch Unterstützer für übergreifende Aufgaben. Daraus entstehen Netzwerke. Das ist wichtig, damit die Arbeit gut verteilt wird.

Wenn diese Netzwerke über eine längere Zeit dabei bleiben und

zu echten Freunden des Innovationsortes werden, dann sprechen Fachleute von „Communities“. Das sind Gemeinschaften (so heißt das deutsche Wort dafür), die dazu beitragen sollen, dass möglichst viele Menschen in den Ökosystemen die gemeinsame Arbeit mitbekommen. So wird das neu entstehende gemeinsame Wissen gerechter verteilt und viele können es für sich nutzen.

Das nennen die Fachleute „Open Innovation“ (für offene oder gemeinsame Erneuerung) und „Open Access“ (für offenen Zugang für alle). Daher sind gute Innovationsorte auch sehr barrierearm.

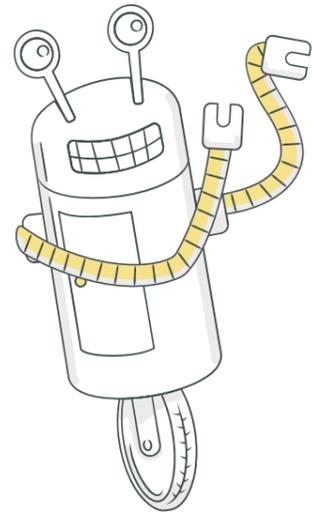


## Arbeiten Sie mit anderen Innovationsorten zusammen!

Wir haben viele unterschiedliche Innovationsorte untersucht. Einige waren groß, einige klein. Einige waren alt, andere jung. Einige waren eher offen, andere eher verschlossen. Dort dürfen nur bestimmte Partner an Aktivitäten teilnehmen und sich einbringen. In den Innovationsorten arbeiten Menschen an unterschiedlichen Themen.

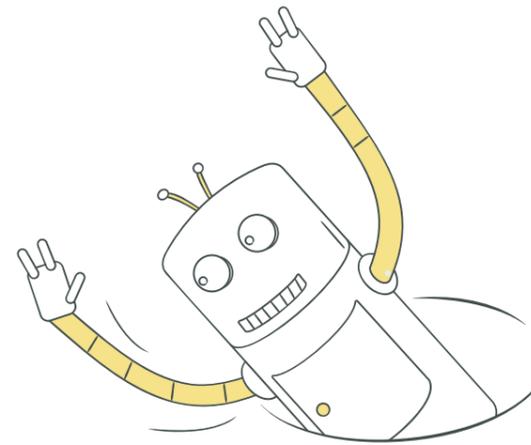
Wir haben in unserer Untersuchung vor allem mit Innovationsorten gesprochen, die das Thema Wirtschaft bearbeiten. In Zukunft möchten wir auch Innovationsorte, die soziale Themen behandeln, untersuchen.

Die Menschen in den Innovationsorten haben uns berichtet, dass sie dann besonders erfolgreich arbeiten können, wenn sie mit anderen Menschen reden, die am gleichen Thema arbeiten. Das können solche sein, die genau das gleiche Thema haben (z.B. die Unterstützung von jungen Unternehmerinnen und Unternehmern, die Unterstützung von kleinen Unternehmen bei neuen Produktionsverfahren oder die Digitalisierung einer Stadt).



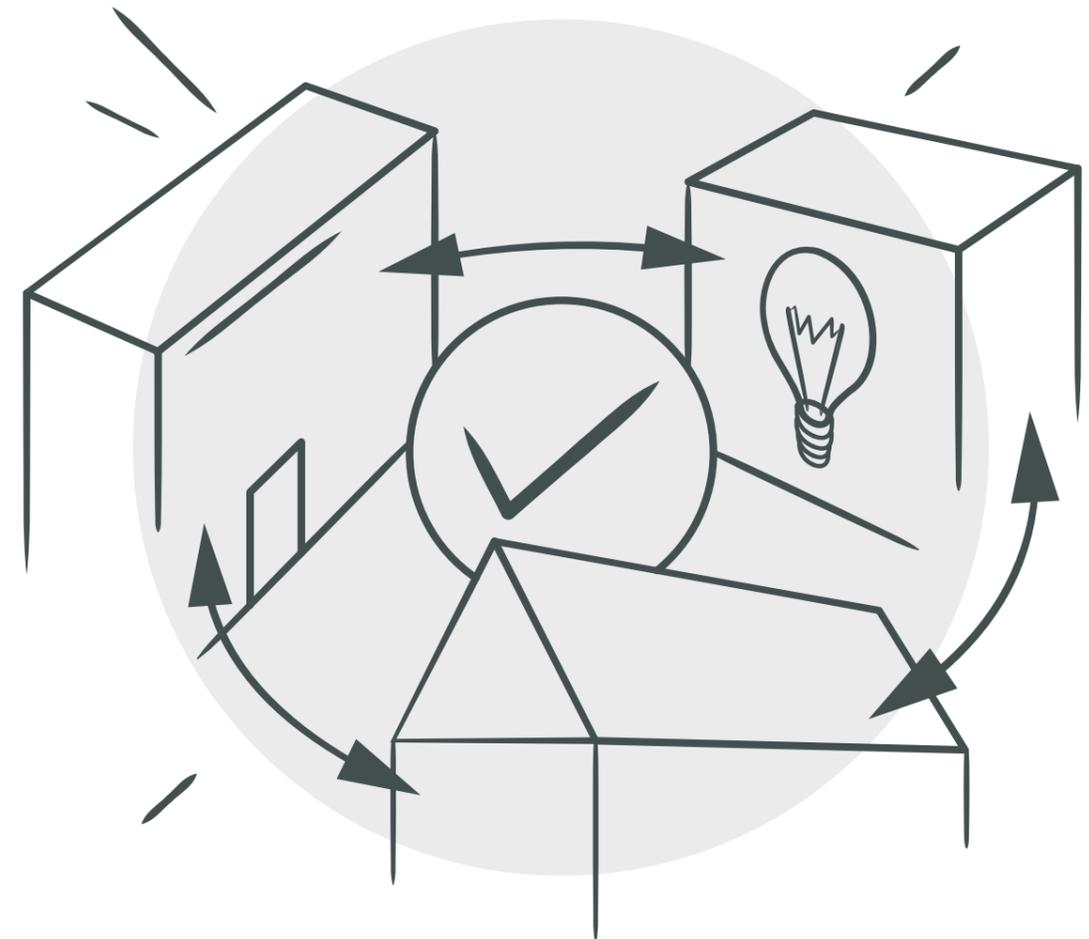
Durch geeignete Programme, Formate und Veranstaltungen kann Wissen weitergegeben werden.

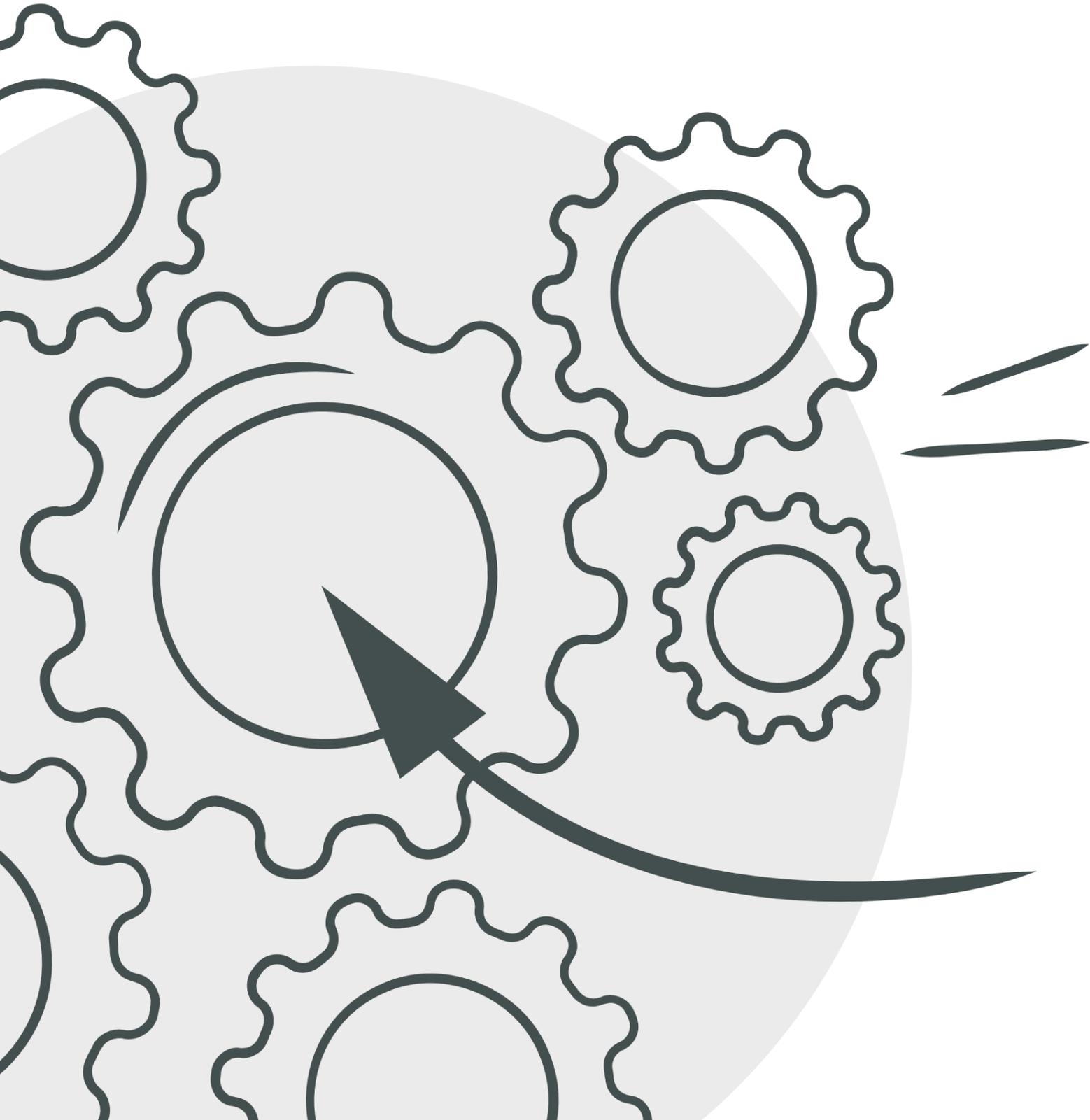
Viele Innovationsorte haben uns berichtet, dass sie noch einen Schritt weiter gehen. Sie tauschen sich mit Innovationsorten aus, die an anderen Themen arbeiten und die über anderes Wissen und andere Communities verfügen. Das hat den Vorteil, dass Sie neue Ideen bekommen. So können Sie über die Grenzen Ihres eigenen Projektes hinaus denken. Wenn sich etwas in ihrem Projekt verändert, können Sie schneller reagieren. Das ist wichtig.



Genauso wertvoll ist es, wenn Sie unterschiedliche Innovationsorte erkunden und mit anderen offen darüber sprechen, was sie tun. Oft kommen dabei gemeinsame Ideen heraus, die beiden Innovationsorten weiterhelfen.

Außerdem entsteht so ein größeres Ökosystem oder neue Netzwerke. Sie können lernen, wie andere Menschen mit den Veränderungen umgehen. Wir empfehlen Ihnen, den Austausch mit anderen Orten zu fördern. Es kostet Zeit, ist aber gut für alle.





## Werden Sie „systemrelevant“!

In unserer Untersuchung haben wir herausgefunden, dass Innovationsorte nur dann gute Arbeit leisten können, wenn sie ein aktiver Teil ihres Ökosystems sind. Je enger sie mit anderen Orten und den Menschen in ihren Ökosystemen zusammenarbeiten, desto wichtiger wird ihre Arbeit.

Daher empfehlen wir Ihnen: Seien sie offen und suchen Sie die Zusammenarbeit mit anderen. Mit „offen sein“ meinen wir, dass Sie Ihre Ideen und Ihr Wissen mit anderen teilen und dass Sie tatsächlich Ihre Türen öffnen. Laden Sie die Menschen ein zu Ihnen in den Innovationsort zu kommen. Räume, Schreibtische, technische Geräte und anderes können geteilt und gemeinsam genutzt werden. Sie werden sehen, viele werden die Einladung annehmen und Sie dann zu sich einladen. Und sie werden darüber sprechen, wie erfolgreich das gemeinsame Arbeiten mit Ihnen ist.

Mit diesem Verhalten schaffen Sie es sehr wahrscheinlich, eine größere Reichweite zu erzielen und damit auch eine größere positive Wirkung auf die Veränderungen in Ihrem Ökosystem. Und – wie wir ganz zu Beginn gesagt haben: Darum geht es. Sie wollen mit anderen Menschen die Veränderungen positiv gestalten.

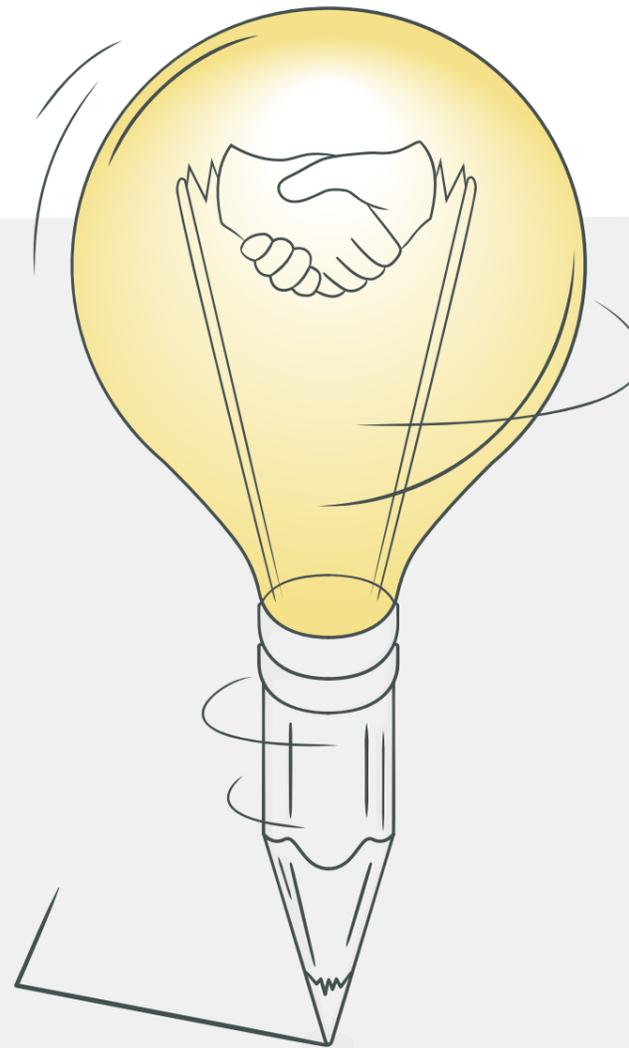
Wenn Ihnen das gelingt, ist Ihr Innovationsort „systemrelevant“. Dann werden Ihnen Menschen und Organisationen dabei helfen, dass Sie auch weiterhin gute Arbeit leisten können.

## Sonst noch etwas?

Die Menschen aus vielen Innovationsorten haben uns davon berichtet, dass der Erfolg ihrer Arbeit auch an Kosten gemessen wird. So gibt es vor allem größere Innovationsorte, die z.B. Arbeitsplätze oder Büros vermieten oder die Werkstätten eingerichtet haben, in denen sich Unternehmen gemeinsam oder zusammen mit Hochschulen neue Produkte ausdenken. Dann spielt die Häufigkeit der Benutzung dieser Räume oft eine große Rolle für diejenigen, die diese Orte mit Geld unterstützen, z.B. Unternehmen, Städte und Gemeinden.

Der Erfolg der Arbeit kann auch daran gemessen werden, ob es gelingt Geld von der Landesregierung oder Bundesregierung zu bekommen. Damit soll der Innovationsort langfristig erhalten bleiben. So können die lokalen Geldgeber dann etwas Geld einsparen.

Damit dieser Nutzen auch bei Ihnen in Ihrem Innovationsort und in Ihrem Ökosystem möglichst groß sein kann, haben wir mit Ihnen unsere Ergebnisse aus der Untersuchung geteilt und Tipps gegeben.



## Fazit

Im Text haben wir Empfehlungen für die Arbeit an Innovationsorten gegeben. Wir empfehlen Ihnen das was Sie tun zu überprüfen, um Ihre Arbeit noch besser zu machen.

Danke für das Lesen und denken Sie daran: Teilen Sie Ihr Wissen - teilen Sie gerne auch diese Studie.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, sprechen Sie uns gerne an.

# Das sind wir – Die matrix Gruppe

matrix ist ein eigentümergeführtes unabhängiges Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in Erkrath bei Düsseldorf sowie weiteren Standorten in Forchheim, Berlin, Leipzig und Oelde. Das Portfolio reicht von der Unternehmens-, Regional- und Politikberatung über die Kommunikationsarbeit für Kund:innen des öffentlichen und privaten Sektors. Das Kernteam umfasst rund 70 Mitarbeiter:innen.

In unserem interdisziplinären Team bündeln wir fundierte Zielgruppen- und Themenkompetenz in den Feldern MINT & Fachkräfte, Gesundheit & Inklusion sowie Creative Hubs & Labs mit der Stärke, Menschen aktiv zu beteiligen. Unternehmensübergreifend richten wir uns nach dem Prinzip des co-kreativen Arbeitens aus und geben dies in der Beratung an unsere Kund:innen weiter.

Weitere Informationen unter: [www.matrix-gruppe.de](http://www.matrix-gruppe.de)

## Unsere Schwerpunkte



**Creative  
Hubs & Labs**



**MINT-Bildung**



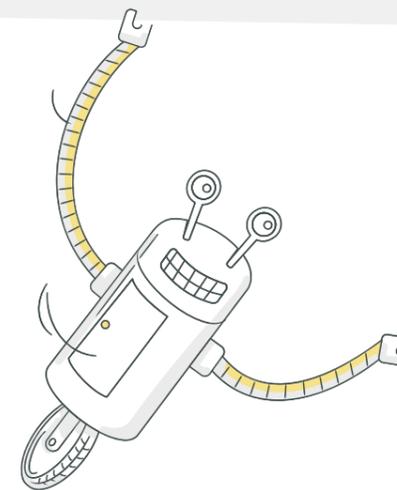
**Chancen-  
gerechtigkeit**

Das matrix-Team hat in den vergangenen 12 Jahren mehr als 100 unterschiedliche Makerspaces, Labs und außerschulische Lernorte im Aufbau begleitet. Die Einrichtungszwecke, die thematischen Ausrichtungen, aber auch Trägerstrukturen und Zielgruppen sind dabei sehr unterschiedlich. Gegenstand unserer Begleitung sind dabei konzeptionelle Frage-

stellungen zu Profil, Programmen und Zielgruppen ebenso wie Fragen zu Räumen und technischer Ausstattung, zur Personalausstattung, zu Trägerstrukturen und Kooperationen. Auch Fragen zu dauerhaftem Betrieb, zu Förderungen und zur Finanzierung gehören zu unserem Standardrepertoire in diesen Projekten.

## Das Team

Die Studie wurde durch das matrix-Team Creative Hubs & Labs durchgeführt. Als Berater:innen sowie Prozess- und Projektbegleiter:innen arbeitet das interdisziplinäre Team an der Planung von Innovationsorten und ist auch selbst Teil der Maker-Szene (bspw. im Projekt „MakeOpaedics“ zu Open Source-Hardware Lösungen für orthopädische Hilfsmittel oder im Projekt „shemakes.eu“).



**Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!**

 0211 75707-48

 [innovationsorte@matrix-gmbh.de](mailto:innovationsorte@matrix-gmbh.de)

## Impressum

**Herausgeberin:**

matrix GmbH & Co. KG  
Rittergut Haus Morp  
Düsseldorfer Straße 16  
40699 Erkrath

**Redakteur:innen:**

Guido Lohnherr

**Grafik/Layout:**

Marion Sonnenberg  
Jonas Reinecke